

Gegend von B.-Leipa, Haida mit dem Schieferberge, Steinschönau, Parchen bis B.-Kamnitz mit seinem Schlossberge. Gegen Osten hin ist der Blitzberg und Kaltenberg bei Kreibitz und der Tannenbergr bemerkbar.

Will man von hier aus statt nach Dittersbach zurückzukehren, noch die sogenannte

Balzhütte besuchen, welche $\frac{3}{4}$ Stunden entfernt ist, so nehme man beim Niedersteigen vom Rudolfsteine den Waldweg links. Man kommt sodann auf einen befahrenen Weg, den man sorglich immer gerade aus verfolgen muss, um auf die Strasse zu treffen. Nachdem man diese betreten, erblickt man rechts, nur einige hundert Schritte entfernt, im Schatten der Fichten und Tannen versteckt ein freundliches Jagdhaus. Links und rechts an den Felsen sind verschiedene Nebengebäude angebracht und in einiger Entfernung an der Strasse Stallungen sammt Wagenremisen errichtet. Hinter dem Jagdhaus befindet sich eine Scheibenschiessstätte. Dieses mit allen Comfort für den Jagdaufenthalt des Besitzers Fürsten Kinsky ausgestattete Waldhaus ist die Balzhütte. Sie und ihre reizende Umgebung wird auch häufig mittelst Wagen von Dittersbach über Kreibitz aufgesucht und ist mit einer Restauration versehen. Nahe dabei befinden sich die

Gnomenschlucht, Engestiege und Theodorenhalle, ferner das Tannigt, die Grazienfichte, sämmtlich Punkte, die sowohl ihrer grotesken Gestaltung, als auch ihrer wildromantischen Umgebung auf jeden wahren Naturfreund den besten Eindruck machen werden.

Diejenigen Reisenden, welche die bisher beschriebene Parthie, welche in ihrer Gänze gute 6 Stunden erfordert, hier abbrechen, um nach **Dittersbach zurückzukehren**, treten nun zwar denselben Rückweg an, verlassen jedoch den Touristenpfad unterhalb des Rudolfsteines und folgen, den links nach der Wilhelminenwand führenden Bergweg unbeachtet lassend, dem geraden Fahrwege durch den Budersdorfer Wald, wo sie nach kurzer Zeit von einer Höhe, welche freie Aussicht bietet, Dittersbach im Thale erblicken und dasselbe beim Abstiege fort vor Augen behaltend, in $\frac{3}{4}$ Stunden erreichen.

Wer das Gebirge jedoch in der Richtung Rumburg,